

Fonds für praxisorientierte Lehrveranstaltungen

Ausschreibung 2024

Einreichungsfrist

02. Juli 2024

zll@uni-bielefeld.de

Praxisorientierung in Lehrveranstaltungen stärken

Mit dem **Förderprogramm für praxisorientierte Lehrveranstaltungen** unterstützt die Universität Bielefeld in Kooperation mit der Universitätsgesellschaft Bielefeld e.V. (UGBI) Lehrende, die im Rahmen ihrer Lehre mit Unternehmen oder Einrichtungen aus Ostwestfalen-Lippe (OWL) kooperieren möchten. Ziel der Lehrveranstaltung sollte es sein, Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, Arbeitsweisen und Anforderungen in verschiedenen Arbeitsfeldern in Wirtschaft und Gesellschaft kennenzulernen, exemplarisch den Transfer ihres Fachwissens in der Praxis zu erproben und damit Impulse für ihre berufliche Orientierung zu erhalten.

Beispiele für mögliche Formate, die in Kooperationen mit Arbeitgebenden stattfinden können:

- Praxisprojekte (z.B. Konzeption von Ausstellungen, Durchführung von Befragungen, Konzepte zu gesellschaftlich relevanten Fragen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Changeprozesse, ...)
- Einladung von Praxisvertreter*innen, insbesondere Alumni, in Lehrveranstaltungen
- Unternehmensbesichtigungen/Exkursionen mit fachspezifischen Themenstellungen, die Einblicke in die Arbeitspraxis geben
- Durchführung von Case Studies
- Team-Teaching mit Praxisvertreter*innen als Gastreferent*innen

Kriterien zur Einreichung von Ideenskizzen

Einzelvorhaben können jeweils mit bis zu 2.500 Euro über den Zeitraum eines Semesters gefördert werden. Das Gesamtfördervolumen der Ausschreibung beträgt 10.000 Euro.

Das Fördergeld kann für Hilfskräfte, Aufstockungen von Mitarbeiter*innen, Reisemittel und Materialien verwendet werden.

Antragsstruktur

Folgende **inhaltlichen Aspekte** sind für die Kurzbeschreibung des Vorhabens antragsrelevant:

- Nachvollziehbare Ausgangslage und zentrale Herausforderungen in dem beantragten Lehr-Lernkontext (Wo setzt das Vorhaben an?)
- Beschreibung des Vorhabens, des Projektziels und der anvisierten Maßnahmen (Arbeitsplan) zur Zielerreichung; Fokus auf Lernziele, insbesondere im Hinblick auf Transferkompetenzen und Berufsorientierung, Formen der Kooperation mit externen Partner*innen, Möglichkeiten der Kollaboration der Studierenden untereinander
- Nachhaltigkeit: Möglichkeiten der Weiternutzung der entwickelten Inhalte

Bitte beachten Sie außerdem **folgende formale Kriterien** für die Gestaltung der Anträge:

- Nutzung/Orientierung an der Formularvorlage für die Beschreibung des Projektes auf 1-2 Seiten
- Aussagekräftiger Titel mit Abstract
- Nennung der verantwortlich durchführenden Person, ggf. weiterer Beteiligter
- Nennung der Kooperationspartner*innen
- Darlegung der Mittelverwendung
- Nachhaltigkeit des Projektes im Sinne der Weiternutzung der entwickelten Inhalte

Wir bitten darum, das jeweilige (Studien-) Dekanat über das Vorhaben zu informieren.

Formale Antragskriterien

Antragsberechtigt sind alle Lehrenden (mindestens 2 SWS Lehrdeputat) der Universität Bielefeld.

Die in den Projekten erstellten Materialien sollen möglichst als OER (Open Educational Resources) lizenziert und anderen Lehrenden auf einer geeigneten Plattform zur Verfügung gestellt werden.

Nicht förderberechtigt sind Konzepte oder Projekte, die bereits im Rahmen nationaler, internationaler oder anderer universitärer Fonds gefördert werden.

Technische Realisierbarkeit: Eine Beantragung von Software (bzw. Entwicklung dieser) muss immer aus Sicht der Passung zu den universitären Systemen und Angeboten sowie Datenschutzgesichtspunkten und informationssicherheitsrelevanten Aspekten abgewogen werden.

Antragsberatung und Kontakt

Nutzen Sie bitte im Vorfeld die Antragsberatung. Diese ist für die Aufnahme ins Verfahren obligatorisch. Gerne unterstützen wir Sie im Rahmen dieses Termins auch bei der weiteren Konzeptentwicklung.

Kontakt: Dörte Husmann, Leitung Career Service/ZLL

Mail: doerte.husmann@uni-bielefeld.de, Durchwahl: -106-4913

Begutachungskriterien und Auswahl

Folgende Begutachungskriterien werden angelegt:

- Didaktische Innovation der Lehr-Lernszenarien/-konzepte im Hinblick auf Transferkompetenzen/Berufsorientierung
- Einbindung von relevanten externen Praxispartner*innen aus der Region OWL
- Schaffung von Möglichkeiten zur Kollaboration von Studierenden innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltung
- Nachhaltigkeit des Projektes im Sinne der Weiternutzung der entwickelten Inhalte

Eine Entscheidung über die Mittelvergabe erfolgt durch eine Gutachter*innengruppe aus der Universitätsgesellschaft Bielefeld, dem ZLL, dem Think Tank OWL und Studierenden der Universität Bielefeld

Einreichung von Anträgen

Bitte beachten Sie, dass nur formal gültige Anträge und Projekte von Antragsteller*innen, die **vorher** Kontakt mit der Antragsberatung aufgenommen haben, im Verfahren berücksichtigt werden können.

Bewerbungsschluss: Bitte reichen Sie Ihre Konzeptideen unter zll@uni-bielefeld.de bis spätestens 02.07.2024 ein.